

Urban Mining-Round Table: Rohstoffsicherung ist der Schlüssel zum Erfolg



Urban Mining-Round Table

Credit: Altstoff Recycling Austria AG (ARA)
Fotograf: Altstoff Recycling Austria AG (ARA)

Wien (OTS) - Recycling und Sekundärrohstoffe sind für die österreichische Wirtschaft von essenzieller Bedeutung. Das wurde letzte Woche bei einer hochgradig besetzten Podiumsdiskussion deutlich, die sich dem Thema "Urban Mining - Die Rohstofflager der Zukunft" widmete. Die Expertendiskussion war Teil einer Veranstaltungsreihe, die vom Report Verlag gemeinsam mit der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) durchgeführt wurde und widmete sich diesmal dem Themenschwerpunkt "Konsumgüter".

Die Expertenrunde am Podium setzte sich zusammen aus Georg Dieter Fischer (Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs PPV), Susanne Lontzen (Coca-Cola Hellenic Österreich), Thomas Maier (Elektro Recycling Austria ERA), Roland Pomberger (Montanuniversität Leoben) und Christian Strasser (PET to PET Recycling Österreich).

Bereits Georg Dieter Fischer zeigte anhand der papierverarbeitenden Industrie den hohen Bedarf nach Sekundärressourcen auf. Er wies darauf hin, dass aufgrund der hohen Exportquote von Papiererzeugnissen in Österreich zu wenig Altpapier zur Verfügung steht. Ein großer Teil des Bedarfes muss daher aus dem Ausland importiert werden, obwohl Österreich bei der getrennten Altpapiersammlung international führend ist.

Auch Roland Pomberger stellte fest, dass mittlerweile Abfall als Rohstoff erkannt wurde. Die Wissenschaft forsche nun an den Technologien, diese Rohstoffe rückzugewinnen. Doch obwohl dieses Know-how in einzelnen Bereichen bereits vorhanden ist, folgen noch zu wenige Taten. Auch er betont die Notwendigkeit einer funktionierenden

getrennten Sammlung. Denn die maschinelle Trennung von Abfällen bringe nicht die gleiche Qualität und Sortenreinheit, die für ein effizientes Recycling notwendig ist.

Christoph Scharff, Vorstand der ARA AG, betonte in seiner Begrüßung die wirtschaftliche Bedeutung eines funktionierenden Recyclingsystems: "Die EU-Kommission schätzt, dass in Europa pro Kopf jährlich 16 Tonnen an Ressourcen verbraucht werden. Davon werden sechs Tonnen zu Abfall und davon wiederum drei Tonnen ohne Verwertung deponiert. Würden in der EU die gleich hohen Recyclingquoten wie in Österreich erreicht, dann entspräche das einem eingesparten Primärmaterialwert von über 5 Mrd. Euro."

Wenn in Österreich getrennte Sammlung und das Recyclingsystem ein so hohes Niveau erreicht haben, was sind dann die Pläne, wie noch mehr Sekundärrohstoffe gewonnen werden können?

Die Lösungsansätze der Diskutanten verfolgten größtenteils den Ansatz der technischen Innovation. Die Innovation in der Abfallwirtschaft müsse erhalten bleiben. Potenzial sieht Thomas Maier etwa bei den seltenen Erden und Edelmetallen, die sich in Elektroaltgeräten befinden. Hier können die Methoden, die Stoffe rückzugewinnen, noch verbessert werden.

Christian Strasser verwies auf die Hightech-Recyclinganlage in Müllendorf, in der PET-Flaschen wieder zu PET-Flaschen recycelt werden und die zu den modernsten Anlagen ihrer Art weltweit zählt.

Coca-Cola arbeitet nach den Ausführungen von Susanne Lontzen an der dünnsten Getränkedose der Welt. Die Dosenwand wäre nur noch 0,09 mm stark und damit dünner als ein menschliches Haar. Derartige minimierte Verpackungsprodukte erhöhen wesentlich die Effizienz beim Einsatz von Ressourcen.

Georg Dieter Fischer verdeutlichte abschließend, dass es eben nicht ausreicht, sich auf den Errungenschaften der getrennten Verpackungssammlung auszuruhen. Denn für ihn ist die Rohstoffsicherung der Schlüssel zum Erfolg.

Der dritte Teil der Veranstaltungsreihe ist für den Herbst 2013 geplant und nähert sich dem Thema Urban Mining aus Sicht der notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen und ihrer Umsetzung.

Zwtl.: Über die ARA AG

Die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ist Österreichs führender Recyclingspezialist für Verpackungen. Sie organisiert und finanziert bundesweit die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen. Für die bequeme Sammlung von leeren Verpackungen aus Papier, Kunststoff, Metall und Glas bietet die ARA den KonsumentInnen rund 1,5 Millionen Sammelbehälter und darüber hinaus ca. 1.460.000 Haushalten die Sammlung mit dem Gelben Sack. Dazu kommen noch mehr als 1.000 Recyclinghöfe.

Mit einer Gesamtleistung von jährlich mehr als 800.000 t erfüllt die ARA eine wichtige Funktion in der Rohstoffversorgung der österreichischen Wirtschaft. Über 630.000 t CO2 werden jedes Jahr durch Sammlung und Verwertung der Verpackungen eingespart.

Die ARA ist ein Non-Profit Unternehmen und steht im Eigentum namhafter österreichischer Unternehmen. Das Verpackungsrecycling der ARA wird aktuell von über 15.000 Unternehmen als Kunden finanziert.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Christian Mayer
Altstoff Recycling Austria AG
Tel.: 01.599 97-320
E-Mail: christian.mayer@ara.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/19/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0056 2013-07-01/10:01

011001 Jul 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130701_OTS0056